



Auch um den Angehörigen schwierige Entscheidungen im Trauerfall abzunehmen, legen immer mehr Menschen zu Lebzeiten fest, wo und wie sie einmal ihre letzte Ruhe finden möchten.

chenschmaus sein. Wertvolle Unterstützung und Hilfe bei der Organisation der Beerdigungsfeierlichkeiten erhalten Angehörige in der schwierigen Zeit des Abschieds von Bestattungsunternehmen.

Der letzte Weg

Der Ablauf der Trauerfeier gliedert sich in die traditionell überlieferten Abschnitte: Aufbahrung, Trauerfeier, Bestattung. Der persönliche Abschied vom Verstorbenen wird durch die Trauerfeier ergänzt und vertieft. Die in einem persönlichen Gespräch zwischen den Angehörigen und geistlichem oder weltlichem Redner genannten Lebensstationen

werden in eine Traueransprache verwandelt und rufen den Angehörigen und der gesamten Trauergemeinde noch einmal Leben und Werk des Verstorbenen in Erinnerung. Worte des Gedenkens, Gebete, Lieder und Musik geben der Abschiedsfeier Struktur. Auch hierbei kann es nützlich sein, wenn die Angehörigen bereits vorab Vorstellungen und Wünsche des Verstorbenen kennen.

Der letzte gemeinsame Weg zum Grab symbolisiert schließlich noch einmal ein Ende in Würde. Für die Hinterbliebenen ermöglicht es einen hoffnungsvollen Neuanfang nach dem großen Verlust.

WEIL JEDES *Leben*
EINEN WUNDERBAREN
Abschied VERDIENST





BESTATTUNG
anima mea



WhatsApp-Kanal



Dantestraße 3, 39049 Sterzing T 340 8363384
Mail info@anima--mea.com web www.anima--mea.com

FASTENAKTION **2026**



Beten – Teilen – Fasten für eine bessere Welt

Das Projekt

- Was:** Unterstützung des Therapiezentrums für anonyme Alkoholiker und Suchtkranke
Wo: Iasi, Rumänien
Wer: Sr. Maria Chiara Ellecosta

Das Therapiezentrum in Iasi Rumänien leistet einen wichtigen Beitrag zur Betreuung und Unterstützung von Menschen mit Suchtproblemen. Es handelt sich dabei vornehmlich um Alkohol- und Spielsucht. Die Zahl der Menschen mit Suchtproblemen hat in den vergangenen Jahren stark zugenommen. Die Steyler Missionsschwestern betreuen ein kleines Reha-Zentrum mit Wohnmöglichkeit (neun Plätze für Männer und sechs für Frauen). Die Personen werden während des Entzugs und in den Phasen danach von Fachleuten betreut und behandelt. Sie werden auch später begleitet, damit sie wieder zur Selbstständigkeit zurückfinden. Das Reha-Zentrum ist das ganze Jahr über offen. Im Jahr 2025 konnten 91 Personen aufgenommen und betreut werden.

Einblicke



Das Projekt wird unterstützt von  **missio**